

BERMeG Newsletter Nr. 4, 01.11.2013

Energiegenossenschaft von Bürgern für Bürger



www.bermeg.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit der Veröffentlichung des letzten Newsletters ist viel geschehen. Einiges haben Sie vielleicht der Presse entnommen, anderes hatten wir Ihnen per eMail bekannt gemacht. Wir dürfen dies heute in diesem Newsletter zusammenfassen und Ihnen mit der einen oder anderen Neuigkeit dienen.

Was Sie heute erwartet:

1. Wachstum der BERMeG
2. Mitgliederentwicklung
3. Leistung und Stromproduktion unserer Anlagen
4. Presseecho
5. BERMeG Mitglieder: „Energiebürger der Woche“
6. Landesnetzwerk gegründet
7. Informatives
8. Veranstaltungen, Termine

1. Wachstum der BERMeG

Die BERMeG wächst erfreulich zügig, schneller als wir es erwarten durften. In der Mitglieder-Info Nr. 3 vom 25. August durften wir berichten, dass BERM-SOLAR-5 auf der Bürgermeister-Klingler-Schule in Mörfelden Ende Juli in Betriebsbereitschaft ging und BERM-SOLAR-6 und -7 ihre Schatten voraus werfen. Inzwischen sind BERM-SOLAR-6 auf dem Dach des Bauhofes in Walldorf und BERM-SOLAR-7 auf der KiTa X in Mörfelden sogar schon am Netz. BERM-SOLAR-8 auf dem Dach des Rathauses in Walldorf ist am 30. Oktober in Betriebsbereitschaft gegangen.

BERM-SOLAR-9 auf dem Dach eines Gewerbebetriebes in Mörfelden sowie BERM-KWK-1 (Kraft-Wärme-Kopplung zur Nahwärmeversorgung und Stromproduktion) in einer Wohnanlage in Mörfelden-Walldorf stehen in Projektierung.

2. Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederentwicklung hat sich gemessen an diesem Wachstum etwas zurück gehalten. Wir zählen jetzt 95 Mitglieder. Für das 96. und 97. fehlt nur noch die satzungsgemäße Zulassung durch den Vorstand. Dem Beschluss zur Aufnahme anlässlich der nächsten Vorstandssitzung am 04. November steht allerdings nichts entgegen.

Die Anlagen bis hin zu BERM-SOLAR-9 und zumindest einen Teil von BERM-KWK-1 werden wir weiterhin aus eigener Kraft ohne Aufnahme von Fremdkapital von Banken mit dem Kapital unserer Mitglieder finanzieren können. Wir gehen davon aus, dass eine Realisierung von BERM-KWK-1 einen weiteren Mitgliederzuwachs generieren würde und wir auch dieses Projekt aus eigener Kraft finanzieren können.

3. Leistung und Stromproduktion unserer Anlagen

Die von der BERMeG betriebenen PV-Anlagen BERM-SOLAR-1 bis -8 haben nun eine Gesamtleistung von 222,5 kWp. Die jährliche Stromproduktion der Anlagen wird mit 194.000 kWh prognostiziert.

Die CO₂-Emissionen des deutschen Strommixes lagen in 2012 bei 576 g/kWh, schon deutlich verringert wegen des erfolgreichen Zuwachses an Erneuerbaren Energien. Im Vergleich dazu werden wir mit unseren Anlagen jährlich 112 to CO₂-Emissionen vermeiden. Verglichen mit Braunkohlekraftwerken (BKKW) werden das jährlich 201 to sein. Verglichen mit modernen, gerade fertig gestellten oder noch in Bau befindlichen BKKW sind es in etwa 10% weniger vermiedene CO₂-Emissionen.

Wir vergleichen mit BKKW, weil diese die absoluten Spitzenreiter bei den klimaschädlichen CO₂-Emissionen sind und eigentlich nach den Atomkraftwerken als nächste abgeschaltet werden sollten. Energiekonzerne hingegen weiten derzeit Braunkohle-Tagebaue aus und planen neue BKKW zu errichten. - Ausgelegt auf Laufzeiten von 40 Jahren !!

4. Presseecho

Im Nachgang zu zwei Veranstaltungen in den vergangenen Wochen wurde die BERMeG in der Presse sehr positiv erwähnt.

Über den zusammen mit der Stadt durchgeführten Vortragsabend mit Franz Alt am 08. September berichteten die „Frankfurter Neue Presse“, das „Groß-Gerauer Echo“ und der „Freitags-Anzeiger“.

Am 08. Oktober wurde die PV-Anlage auf dem Dach der Bürgermeister-Klingler-Schule anlässlich einer kleinen Einweihungsfeier durch den Ersten Kreisbeigeordneten des Kreises Groß-Gerau, Walter Astheimer, und Bürgermeister Heinz-Peter Becker symbolisch in Betrieb genommen. Darüber berichteten die „Frankfurter Neue Presse“, das „Groß-Gerauer Echo“, der „Freitags-Anzeiger“, die „SüdhessenWoche“ und der „Stadtspiegel Mörfelden-Walldorf“.

5. BERMeG-Mitglieder: „Energiebürger der Woche“

Als Partner der Kampagne „Die Wende - Energie in Bürgerhand“ hatten wir einen Bericht über den Vortragsabend am 08. September, den wir um eine kleine Aktion zur Werbung für die Kampagne angereichert hatten, auf die Homepage der Kampagne gestellt. Darauf wurde am 16. September auf dieser Homepage veröffentlicht: **"Die Mitglieder der BürgerEnergieRheinMain eG (BERMeG) sind unsere Energiebürger der Woche."**

Die Kampagne wird getragen vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), der GLS Bank Stiftung, dem Netzwerk "Energiewende Jetzt", der Bürgerenergie Berlin, der „100 Prozent erneuerbar stiftung“ und der Haleakala Stiftung.

Falls Sie die „Energiewende Charta“ noch nicht unterzeichnet haben, der Link zum Online-Zeichnen der Charta: <https://www.die-buergerenergiewende.de/unterzeichnen/>

6. Landesnetzwerk gegründet

Unter dem Titel „Vernetzung mit anderen Bürger-Energiegenossenschaften“ hatten wir in der letzten Mitglieder-Info berichtet, dass sich einige regionale Bürger-Energiegenossenschaften schon mehrfach zusammengesetzt hatten, um die Möglichkeit zukünftiger Zusammenarbeit und Kooperation auszuloten. Für das anvisierte Ziel, die Vernetzung flächendeckend auf hessische Landesebene auszuweiten, konnten inzwischen erfolgreich die ersten Weichen gestellt werden.

Am 26. August wurde unter Beteiligung von elf Bürger-Energiegenossenschaften das „Landesnetzwerk Bürger-Energiegenossenschaften Hessen e.V.“ (LaNEG Hessen e.V.) mit Sitz in Eschborn gegründet. Weitere sieben Genossenschaften haben inzwischen ihr Interesse am Beitritt bekundet. In den Vorstand wurden benannt: 1. Vorsitzender Florian Voigt, Energiegenossenschaft Odenwald eG / 2. Vorsitzender Alexander Wenzel, SolarInvest Main-Taunus eG / Schatzmeister Jörn Burger, BERMeG

Am 16. September wurde der Verein beim Registergericht des Amtsgerichts Frankfurt a.M. in das Vereinsregister eingetragen. Am 23. September wurde der Antrag auf Anerkennung der Gemeinnützigkeit beim Finanzamt Hofheim gestellt. Eine Bescheid dazu liegt noch nicht vor.

Auszüge aus dem Positionspapier des LaNEG Hessen e.V. zu Zielen und Aufgaben:

- Erfahrungsaustausch und Unterstützung ... Genossenschaften im Land Hessen tauschen sich aus und lernen gegenseitig von den Erfahrungen der Anderen. ... Das Landesnetzwerk bündelt diese Erfahrungen und vermittelt die gegenseitige Unterstützung.
- Stärkung der Interessen der Energiegenossenschaften im Land ...
- Vernetzung mit Energiegenossenschaften andere Bundesländer ...
- Entwicklung: Das Netzwerk erschließt gemeinsam mit den beteiligten Energiegenossenschaften neue Geschäftsfelder und bereitet die wirtschaftlichen und gesetzlichen Grundlagen auf.
- Förderung der Energiewende ...

Vorstand und Mitglieder sind sich bewusst, dass der Verein LaNEG Hessen e.V. mit ausschließlich ehrenamtlicher Arbeit durchaus einiges bewegen kann, wirkliche Schlagkraft allerdings nicht erreichen wird. Deswegen wird angestrebt, analog zum „Landesnetzwerk BürgerEnergieGenossenschaften Rheinland-Pfalz e.V.“ eine finanzielle Förderung des Landes Hessen zu erlangen.

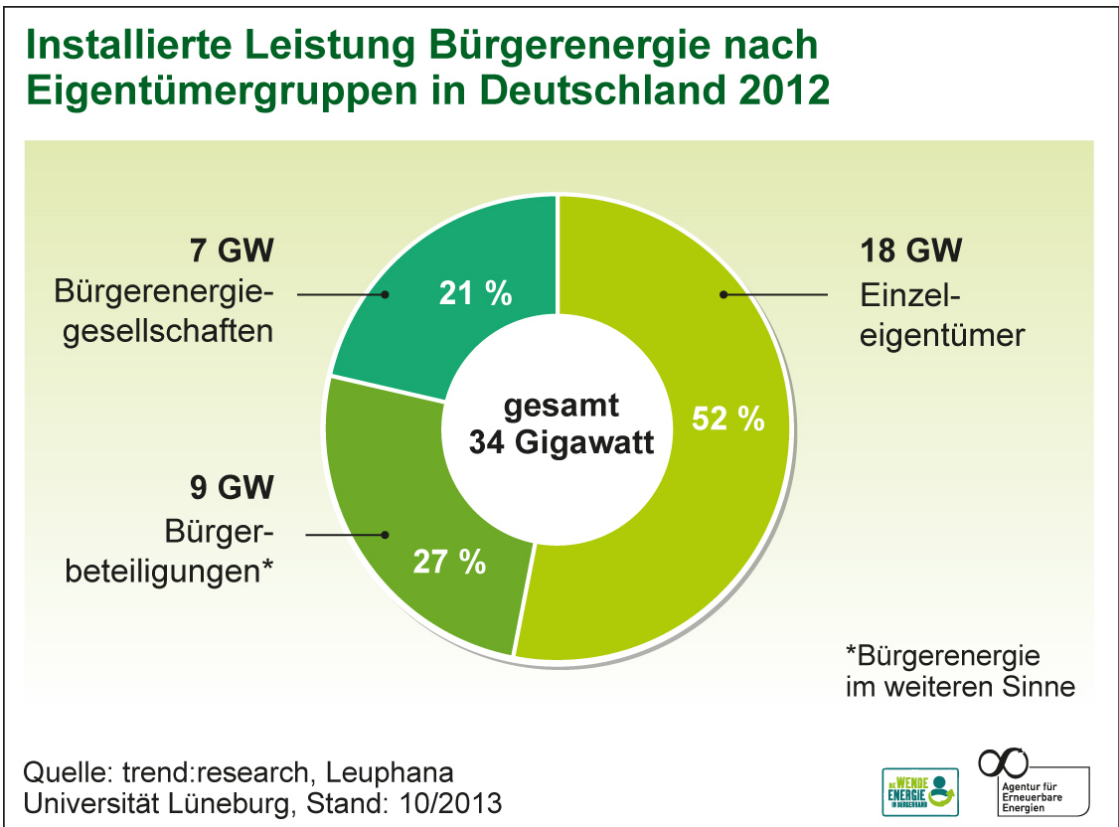
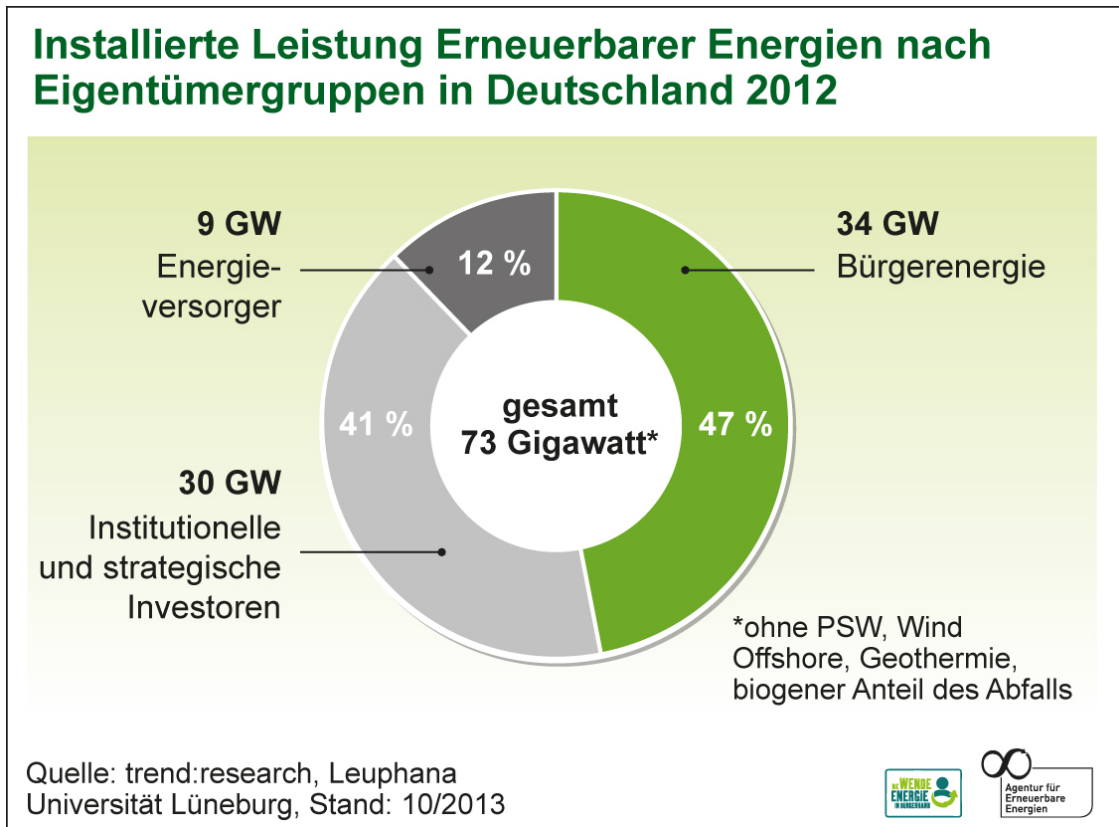
7. Informatives

A) Sagt Ihnen die Initiative „**Neue soziale Marktwirtschaft**“ (INSM) etwas? Hört sich doch gut an, oder? Schauen Sie sich doch einmal an, wer dahinter steckt und wie diese **Energiewendebremser** weiter zum Angriff auf das EEG blasen: <http://www.insm.de/insm/kampagne/chance2020/eeg-kostenzaehler.html>

B) Aber die INSM ist nur Teil eines dichten Netzwerks von Verflechtungen. Lesenswerte Aufklärung im Blog von Tina Ternus: <http://www.photovoltaikbuero.de/pvBueroBlog/tabid/238/EntryId/215/Bremser-der-Burgerenergiewende-Teil-1.aspx>

C) Konventionelle Kraftwerke erzielen hohe Gewinne durch Energiewende: Studie im Auftrag von Greenpeace Energy enthüllt Profite konventioneller Kraftwerke durch Regelungen des „Erneuerbare-Energien-Gesetzes“ (EEG). Fossile und atomare Kraftwerke profitieren zum Teil massiv von der Förderung erneuerbarer Energien. Allein 2012 konnten konventionelle Kraftwerke ihre Gewinne dank Regelungen des EEG um 775,4 Millionen Euro erhöhen. <http://www.greenpeace-energy.de/presse/presseedetails/article/konventionelle-kraftwerke-erzielen-hohe-gewinne-durch-energiewende.html>

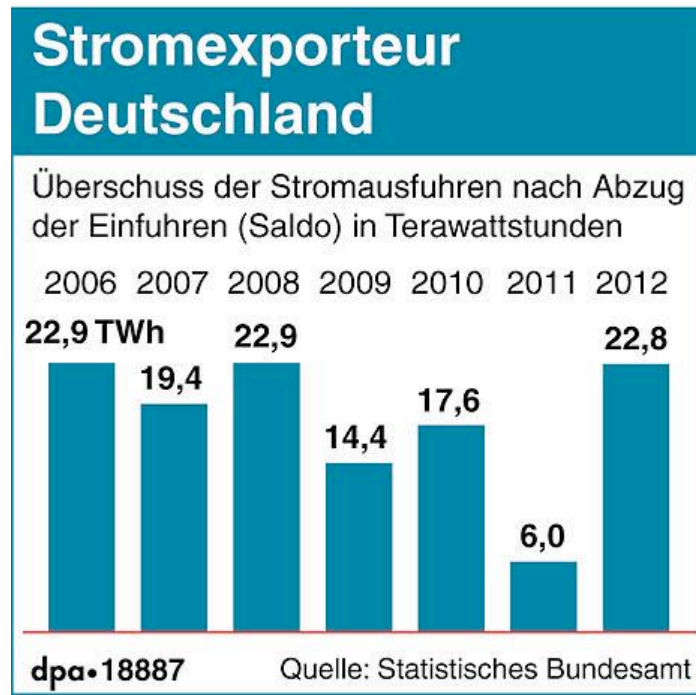
D) Die **Energiewende** wird in hohem Maße von den BürgerInnen getragen. Sie hängen die großen Energieversorger deutlich ab. Die Energiewende steht und fällt mit ihrem Engagement. Hier die aktuellen Zahlen:



Ein Artikel dazu bei: <http://www.die-buergerenergiewende.de/news/buerger-sind-treiber-der-energiewende/>

E) Blackout nach Abschaltung der acht Atomkraftwerke? Davor warnten die Energiekonzerne. Machten sie sich wirklich Sorgen um die Stromversorgung des Industriestandortes Deutschland und gar darum, dass die Bürgerinnen und Bürger plötzlich im Dunkeln stehen könnten? Nun, die Sorgen waren jedenfalls unbegründet. Deutschland erhöhte in 2012 seinen Stromexport-Überschuss dramatisch.

Die netto exportierte Strommenge ist höher als die Jahresproduktion von zwei Atomkraftwerken.



8. Veranstaltungen, Termine

Dienstag, 19. November, 20:00 Uhr: **"Katastrophenschutz im Falle eines atomaren Unfalls"**
Referenten: Herr Oschinski, Kreisverwaltung Groß-Gerau und Dr Dörte Siedentopf vom IPPNW
Kulturcafé-Saal im "Alten Amtsgericht", Darmstädter Straße 31, Am Marktplatz, Groß-Gerau

Samstag, 30. November: Falls Sie die Reise nicht scheuen oder sowieso gerade in Berlin sein sollten: **Großdemo für die Energiewende in Berlin** - Um 13:00 Uhr startet am Hauptbahnhof (Washingtonplatz) die Auftaktkundgebung.

Für Ihr Feedback und/oder Ihre Empfehlungen würden wir Ihnen dankbar sein. Diese richten Sie bitte an presse@bermeg.de
Bestellung und Abbestellung des Newsletters formlos ebenfalls unter presse@bermeg.de

ViSdP: Jörn Burger, Vorstand Öffentlichkeitsarbeit und Vertrieb BürgerEnergieRheinMain eG
Geschäftsstelle: Menzelstraße 9b, 64546 Mörfelden-Walldorf, Tel.: 06105 938947
Redaktion: Jörn Burger, T 06105 42004 M 0171 2854405, eMail: presse@bermeg.de

© BürgerEnergieRheinMain eG